

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 20. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. August 2026)

zum Thema:

Krankenhaus Kaulsdorf (III)

und **Antwort** vom 10. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Sep. 2026)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26982

vom 20. August 2026

über Krankenhaus Kaulsdorf (III)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Die Senatsverwaltung hat daher die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH um Stellungnahme gebeten.

Aufgrund des Sachzusammenhanges werden die Fragen 1, 2, 4, 5, und 6 gemeinsam beantwortet.

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für den somatischen Neubau am Vivantes Klinikum Kaulsdorf? Welche konkreten Arbeitsschritte wurden seit Januar 2026 abgeschlossen, welche befinden sich in Bearbeitung und welche stehen noch aus?

2. Wie ist der aktuelle Stand der für 2026 angekündigten Ausschreibung der Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 bis 4 nach HOAI? Wann sollen Zuschlag und Beauftragung erfolgen? Falls das Vergabeverfahren noch nicht begonnen wurde: Was sind die Gründe und welche Folgen ergeben sich daraus für den Gesamtzeitplan?

4. Wie sieht der aktuelle Gesamtzeitplan für das Vorhaben aus, einschließlich des Abschlusses der Bedarfsplanung, der Leistungsphasen 1 bis 4, der Genehmigungsplanung, der Sicherung der Finanzierung, des Baubeginns, der Fertigstellung und der Inbetriebnahme? Hält der Senat weiterhin einen Baubeginn ab 2030 für realistisch?

5. Wie ist der aktuelle Stand des Bebauungsplanverfahrens 10-50-1? Wann wurde die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt und mit welchem Ergebnis? Wie ist der Stand des städtebaulichen Vertrags? Wann soll die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 2 BauGB stattfinden? Wann wird derzeit mit der Festsetzung des Bebauungsplans gerechnet?

6. Wie hoch wird das Investitionsvolumen für den somatischen Neubau nach aktuellem Planungsstand geschätzt? Wann ist mit einer belastbaren Kostenermittlung zu rechnen?

Zu 1., 2., 4., 5. und 6.:

Zu den Fragen 1, 2, 4, 5 und 6 wird auf die Antwort auf die Schriftliche Anfrage „Krankenhaus Kaulsdorf (II)“, Nr. 19/24710, vom 12. Januar 2026 verwiesen.

Die im Januar 2026 dargelegten Schritte für das Jahr 2026 befinden sich in der Bearbeitung.

3. Welches Raum- und Funktionsprogramm liegt den bisherigen Planungen zugrunde? Welche Fachbereiche, Funktionsstellen und Kapazitäten sollen nach derzeitigem Stand in den Neubau verlagert oder dort neu geschaffen werden?

Zu 3.:

Es handelt sich um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse von Vivantes, die nicht veröffentlicht werden können. Als Betreiberin kritischer Infrastruktur besteht zur Wahrung der Betriebssicherheit ein besonderes Schutzinteresse.

7. Wie soll das Vorhaben finanziert werden? Welche verbindlichen Finanzierungszusagen liegen bereits vor? Welche Mittel sind im Landeshaushalt und in der Finanzplanung berücksichtigt? Bis wann soll die Gesamtfinanzierung verbindlich gesichert werden?

Zu 7.:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 24. Juni 2024 der Entsperrung von Haushaltsmitteln im Kapitel 2990, Titel 83132 für das Planjahr 2026 in Höhe von 254,1

Mio. Euro sowie der Entsperrung der Verpflichtungsermächtigung im Kapitel 2990, Titel 83132 in Höhe von 520 Mio. Euro in Jahresscheiben von 2027 bis 2030 in Höhe von jeweils 130 Mio. Euro zugestimmt.

Im aktuellen Doppelhaushaltsplan sind 254,1 Mio. Euro (2026) bzw. 239 Mio. Euro (2027) veranschlagt, von denen jeweils 140 Mio. Euro für Investitionen vorgesehen sind.

Die in 2026 veranschlagte Verpflichtungsermächtigung für Investitionen beläuft sich auf eine Gesamtsumme von 520 Mio. Euro, in Jahresscheiben von 2027 bis 2030 in Höhe von jeweils 130 Mio. Euro, um Planungssicherheit für das Unternehmen zu schaffen.

In den Investitionsmitteln sind ebenfalls die Mittel für die Baumaßnahmen für den Vivantes-Standort Klinikum Kaulsdorf enthalten. Eine detaillierte Investitionsplanung zwischen 2026 und 2030 für den Standort Kaulsdorf wurde als vertrauliche Anlage dem Schreiben bzw. Bericht im Datenraum des Abgeordnetenhauses zur Einsichtnahme hinterlegt. Es wird auf die rote Nummer 2982 verwiesen.

8. Welche konkreten Folgen zeichnen sich aus der laufenden Krankenhausplanung für das Vivantes Klinikum Kaulsdorf ab? Welche Leistungsgruppen hat Vivantes für den Standort Kaulsdorf beantragt und mit welchem vorläufigen Ergebnis wurden diese geprüft? Bei welchen Leistungsgruppen bestehen noch offene Fragen? Welche der bislang am Klinikum Kaulsdorf angebotenen medizinischen Leistungen sollen gesichert, ausgebaut, eingeschränkt oder an andere Standorte verlagert werden?

Zu 8.:

Die Antragslage der Berliner Krankenhäuser übersteigt den prognostizierten Bedarf im Jahr 2030 für Berlin um rund 35 Prozent, und die Antragslage liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Die Krankenhausplanungsbehörde ist daher u.a. gehalten, die noch andauernden Qualitätsüberprüfungen des Medizinischen Dienstes nach § 6a Krankenhausfinanzierungsgesetz zu den Leistungsgruppenanträgen der Krankenhausstandorte abzuwarten, um auf dieser Basis ein begründetes und rechtlich fundiertes Auswahlermessen ausüben zu können.

Erst in einer Gesamtschau kann ein Zielbild für die stationäre Krankenhausversorgung des Landes Berlin entworfen werden und muss am Ende von einem noch neu zu konstituierenden Senat beschlossen und im Abgeordnetenhaus zur Kenntnis genommen werden.

Aussagen zu Leistungen eines Krankenhausstandorts sind daher zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Berlin, den 10. September 2026

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege